



ZSKA aus Aachen machen mit deutschsprachigem Punk von sich hören. Die Bandhistorie wurde seit der Gründung zu Beginn der 1990er Jahre fortwährend von Umbesetzungen und -benennungen begleitet.

Unter dem Namen ZSK5 wurden die ersten Demos "BRDigung" und "Kalte Liebe" in der Heimatstadt Aachen eingespielt und auf Konzerten im Umland verkauft. Im Jahre 1996 folgte die Band der Einladung des polnischen Labels Silverton nach Breslau, wo das Debütalbum „ZSK“ eingespielt und als MC veröffentlicht wurde. 1997 kam es bei einer zweiwöchigen Promo-Tour mit großem Erfolg zu den ersten Liveevents in Polen. Wieder in Deutschland schlich sich Routine ein und einzelne Bandmitglieder orientieren sich um, indem sie sich anderen musikalischen Projekten zuwandten. Erst im Jahre 2002 fand die Formation wieder zusammen und begann unter dem Namen ZSK1991, um Verwechslungen mit einer anderen Band auszuschließen, an neuem Material zu arbeiten. Die Musik wurde differenzierter. Grundlage blieb weiterhin Punkrock, darüber hinaus tauchten seitdem Elemente von Metal bis hin zu Ska und Reggae auf und beeinflussten die Entwicklung der Band. Auch live ging es weiter: ab 2005 spielten sie Konzerte u. a. mit Rantanplan, Normahl, Dimple Minds, Abwärts und den Peacocks, die Band tourte durch Ostdeutschland. Parallel kam es zur Produktion der CD „Vier Asse trumpfen auf“ (2007). Es folgte die Ungarntour 2008.

ZSKA agiert in der derzeitigen Besetzung seit 2009. Nach weiteren Konzerten erschien im Januar 2012 das Album „Stillstand“:

„In Schubladen lassen sie sich rein gar nicht quetschen. Sie nehmen´s wie´s kommt. Mal ist es rockiger, fetter Sound, dann ein Hauch von Ska und viel Peacepunk, gelegentlich recht düster und mit Melancholie als Begleiter“ (Plastic Bomb 03/2012). „Diese Art von Sound verleiht den Texten, die auch den Schwerpunkt darstellen, richtig viel Ausdruck“ (Ugly Punk Fanzine 03/2012). „ZSKA ergründen die Denkprozesse im Wandel, erforschen den politischen Irrsinn und gewiss auch die romantische Revolution. Genährt wird diese Strategie mit melodischen Molotow-Cocktails, die die parfümiert-präparierte Kugel ins Herz treffen“ (Underdog Fanzine 03/2012). „Die Musik und die interessanten Texte passen perfekt zusammen, so dass das aktuelle Album ‚Stillstand‘ aufhorchen lässt und sicher auch berühren kann. ZSKA fallen aus dem Rahmen der ‚typischen‘ Punkbands und das ist sicher kein Nachteil“ (Ugly Punk Fanzine 03/2012). „Sie machen ihr Ding. Das Herz am richtigen Fleck. Melancholie und Kraft. Individualität und Widerstand. All das spürt man beim Hören der CD“ (Plastic Bomb 03/2012).